

Cependant vous me trouverez tousjours tres disposé a vous rendre toute sorte d'agreables services. Sur ce je prie Dieu, qu'il vous ait en sa sainte et digne garde, et suis ...".

- 1) Datumszeile am untern Blattrand beschnitten; anhand einer Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I. Zurlauben ergänzt.
- 2) s. neben AH 52/77 und AH 99/20 auch noch AH 41/5
- 3) s. AH 52/64, wo nunmehr die entsprechenden Ergänzungen bzw. Korrekturen anzubringen sind, s. auch AH 69/122 sowie AH 102/116
- 4) Text am rechten Blattrand zerstört; sinngemäss ergänzt

Original, mit Siegel - AH 102, 340-340a - Blatt 340a^r leer

118

1642 November [27./]17.

A

SCHREIBEN¹ VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN SCHULTHEISS
UND RAT VON LUZERN

"Uss bygefügter Copy² habent Jer ... mit mererem Zueersehen, was uns allererst von H. Obristen und Stathaubtmann auch Burgermeister und Rhaat der Stat Constanz by eigenem Ueber-Rüter [=Bote] yngelangt, War-über wir demselben [- Konstanz sah sich durch franz. Truppenkörper bedroht -] Zu begerter fründt nachbarlicher antwort hinwiderumb anfüegen lassen, dass Zwar uf anderwärts ynkommen bericht, wir albereit so wol by dem Landtvogt im Turgöw [Jakob Leuzinger], als ... [den] unsseren Zu Stein [am Rhein, d.h. Bürgermeister und Rat daselbst] oberkeitliche verfüegung gethon, dass wegen dess in der nachbarschaft Zu unbekantem intent sich befindenden Kriegsvolks aller orten die Rhynpäss nach noturfft und sollicher massen bestellt und versehen werdent, dass mann sich uf Eydtgnossischem Boden einicher gefahr nit Zubesorgen, gleichwol habent wir uf Jhr yngelangtes Schryben nachmalen dem Landtvogt im Thurgöw schriftlichen anbefohlen, aller orten seiner verwaltung die Rynpäss in ervorderliche bewahrung Zenemmen, gute wachten Zehalten, und an allesse bester fürsehung nüzit Zeunderlassen, auch wir an unsem Ort habent alle notwendige anschaffung gethon, dass by den unseren Zu Stein an verwahrung selbigen Passes nüzit verabsumbt werden solle, dessen dann üch ... wir ouch fründtlicher wolmeinung verstendigen, und bynebends Eydtgnossisch ersuochen wöllen, im faal sy über albereit gemachten anstalt merere oberkeitliche Verfüegung notwendig befundend, uns deroselben vertrüwlichen Zuberichten, syent wir geneigt allem dem ienigen mit stimmen Zehelfen, wass Zu unsers geliebten Vatterlandts wolfahrt und abwendung alles ungemachs dienstlich erachtet werden möchte".

- 1) Wie aus AH 102/119 hervorgeht, wurde die vorliegende Kopie - ein Schreiben des eidg. Vororts Zürich an Luzern, dem Vorort der kath. Orte - von des letzteren Kanzlei an Stadt und Amt Zug weitergeleitet. Diese gelangte darauf in die Hände von Beat II. Zurlauben, einem der Zuger Tagsatzungsgesandten auf der Tagsatzung der XIII Orte vom 10.-20. Dezember 1642 in Baden, wo die Bedrohung von Konstanz und der eidg. Nordgrenze insbesondere im Bereich des Thurgaus durch Frankreich erörtert wurde, s. EA V 2, 1261 (Nr. 995), spez. 1263 o sowie die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter AH 9/118 spez. Pt. 2.
- 2) s. AH 102/115

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 102/115 - AH 102, 341

1642 Dezember 2.

A

SCHREIBEN¹ VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Demnach unss [dem Vorort der kath. Orte] von ... [Bürgermeister und Rat von] Zürich [- Vorort der eidg. Orte -] ein Schreiben² samt bylag [- Schreiben von Oberst und Stadthauptmann sowie Bürgermeister und Rat von Konstanz an Bürgermeister und Rat von Zürich -]³ wie ihr ... uss den Copijs Zeersehen, unnd nebet disem von unserem Landtschryber im Turgöw [Franz Reding] über dieselb materj [- Bedrohung von Konstanz und der eidg. Nordgrenze insbesondere im Bereich des Thurgaus durch franz. Truppen -] privatim so vil bericht unnd avis einkommen, das unns die sachen eben ernstlich unnd weit ussehend Ze sein gedunkt, habent wir vorderist üch ... sollicher beschaffenheit vertraut Eydtgnossischer wolmeinung informieren, Zemalen auch nit verhalten wöllen, das wir hierauf einen uss unnerem Rhatsmittel ins Turgöw abgeordnet, aldort nebet den Beambten [=Amtsleuten] alle nottwendige und gebürende Verordnungen per interim anzeschaffen, Unnd die weil unser E. von Zürich wie uns einlanget, auch einen uss ihrem mittel mitgeschickt, wöllen wir üch ebnermassen, als hierdurch beschicht, heimbgegeben haben, üwers theils dise vorsehung weiters verleiten Zehelfen, unnd thund under deme unns dem gnedigen obhalt Gottes unnd Mariae fürpit wolempfelen."

"Empfangen den 3ten ... [Dezember] Abendts bim [Gasthof] Ochsen [in Zug] ... be-
trifft die warnungen ussem Thurgew".

- 1) Vorliegendes Schreiben sowie die unter Anm. 2 und 3 genannten Dokumente gelangten schliesslich in die Hände von Beat II. Zurlauben, einem der Zuger Tagsatzungsgesandten auf der Tagsatzung der XIII Orte vom 10.-20. Dezember 1642 in Baden, wo die unten genannten Probleme erörtert wurden,